

Tagungsleitung

Dr. Martin Held, Evangelische Akademie Tutzing

Tagungsorganisation

Susanna Satzger, Telefon: 08158 251-126, Telefax: 08158 99 64 26
Email: satzger@ev-akademie-tutzing.de beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anmeldung

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Bitte verwenden Sie hierfür nach Möglichkeit die beiliegende Anmeldekarte bzw. die Email-Anschrift der Tagungsorganisation. Ihre Anmeldung wird nicht bestätigt und ist verbindlich, sollten Sie von uns nicht spätestens eine Woche vor Tagungsbeginn eine Absage wegen Überbelegung erhalten. **Anmeldeschluss ist der 22. Februar 2012.**

Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens zum 22. Februar 2012 um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50 % des vollen Preises, mit Tagungsbeginn 100 % der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt. Nach Abmeldefrist entfällt der Anspruch auf Ermäßigung. Sie erhalten von uns eine schriftliche Bestätigung über den Eingang Ihrer Abmeldung.

Preise

für die gesamte Tagungsdauer: € Ermäßigung

Teilnahmebeitrag	100.–	50.–
Verpflegung (ohne Übernachtung/Frühstück)	33.–	16.50
Vollpension		
– im Einzelzimmer	83.–	41.50
– im Doppelzimmer	63.–	31.50

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

Ermäßigung

Eine Ermäßigung erhalten Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum 30. Lebensjahr) und Arbeitslose. Eine Kopie Ihres Ausweises schicken Sie uns bitte mit Ihrer Anmeldung zu.

Schloss Euro

Im Teilnahmebeitrag sind 5.– € für die Stiftung Schloss Tutzing enthalten. Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des denkmalgeschützten Gesamtensembles „Schloss und Park Tutzing“ Sorge zu tragen. Möchten Sie darüber hinaus einen höheren Betrag der Stiftung zukommen lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Kooperationspartner



Deutsche Gesellschaft für Supervision e.V.



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CHEMNITZ

Die Bundeszentrale für Politische Bildung hat für diese Tagung einen Zuschuss in Aussicht gestellt.



Die Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Verkehrsverbindungen

Ab München Hbf: (S6, Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder Regionalbahn der Richtung München – Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von München auf der Autobahn in Richtung Garmisch (A95) bis zur Abzweigung Starnberg, von Starnberg auf der B2 bis Traubing, nach Traubing Abzweigung links nach Tutzing.

Die Akademie verfügt nur über eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Günstige S-Bahn bzw. Zugverbindungen: www.bahn.de

Bildnachweis: Fotolia.com
Tagungsnummer: 2622011

Evangelische Akademie Tutzing
Schlossstraße 2+4
82327 Tutzing
<http://www.ev-akademie-tutzing.de>



INFOPOST
Ein Service der Deutschen Post

Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anschriftenberechtigungskarte!

EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING
Schloss-Straße 2+4, 82327 Tutzing
www.ev-akademie-tutzing.de



EVANGELISCHE AKADEMIE
TUTZING

Riskante Arbeitswelten

Arbeit und Leben in Organisationen

29. Februar bis 1. März 2012

In Kooperation mit:
Deutsche Gesellschaft für Supervision
Sigmund-Freud-Institut, Frankfurt am Main
Technische Universität Chemnitz

RISKANTE ARBEITSWELTEN – GUTE ARBEIT UND GUTE ARBEITSBEDINGUNGEN

Angesichts zunehmend entgrenzter Arbeit und hochflexibler Organisationen kennzeichnet die viel thematisierte „Erosion des Normalarbeitsverhältnisses“ weite Teile des aktuellen Arbeitslebens. Sie drückt sich aus in einer Entstandardisierung der Erwerbsbiografien, in einer Veränderung der Tätigkeiten und in einer wachsenden Heterogenität von Beschäftigungsformen.

Diese (neuen) Arbeitsformen und dieser Strukturwandel zeigen zum einen Folgen für die Art und das Ausmaß gesundheitlicher Belastungen und zum anderen Folgen für die Qualität und Professionalität von Arbeit.

Die Tagung diskutiert die Ergebnisse einer im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Supervision (DGSv) durchgeführten Befragung von Supervisorinnen und Supervisoren zum aktuellen Wandel von Arbeit und Betrieb und zu dessen psychosozialen Auswirkungen. Die 2010 / 2011 durch Forscherinnen und Forscher des Sigmund-Freud-Instituts, Frankfurt am Main und der Professur für Industrie- und Techniksoziologie der Technischen Universität Chemnitz erarbeitete Studie setzt eine Untersuchung mit gleichem Fokus aus dem Jahr 2008 / 2009 fort. Ziel war es, jetzt zum einen mögliche Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise der letzten Jahre zu erfassen und zum anderen zwei Aspekte zu vertiefen:

a) Wie wirkt sich der Wandel von Arbeit auf die Qualität und Professionalität der Tätigkeit aus? Was verstehen Berufstätige unter ‚guter Arbeit‘?

b) Wie gehen Beschäftigte mit den in der ersten Studie deutlich gewordenen erheblichen psychosozialen Belastungen um? Zeigen sich Ansätze eines sorgenderen Umgangs mit sich selbst?

Zur Präsentation und Diskussion der Ergebnisse mit Praktiker/innen, Wissenschaftler/innen und verantwortlichen Vertreter/innen aus Organisationen und Unternehmen laden wir sehr herzlich nach Tutzing ein.

Prof. Dr. Dr. Rolf Haubl, Sigmund-Freud-Institut, Frankfurt am Main
Dr. Brigitte Hausinger, Deutsche Gesellschaft für Supervision, Taufkirchen
Dr. Martin Held, Evangelische Akademie Tutzing
Prof. Dr. G. Günter Voß, Technische Universität Chemnitz

MITTWOCH, 29. FEBRUAR 2012

Anreise ab 11.30 Uhr

13.00 Uhr Beginn der Tagung mit einem Imbiss

14.00 Uhr **Begrüßung und Einführung in die Tagungsthematik**
 Dr. Martin Held
 Prof. Dr. Brigitte Geißler-Piltz

14.15 Uhr **Riskante Arbeitswelten – Arbeit und Leben in Organisationen 2012¹**
 Ergebnisse der Studie
 Prof. Dr. Dr. Rolf Haubl
 Prof. Dr. G. Günter Voß

15.45 Uhr Kaffeepause

16.15 Uhr **Diskussion der Forschungsergebnisse**
 mit Großgruppenmethoden

17.15 Uhr **Zusammenfassung der Ergebnisse der Gruppen**
 im Plenum

18.00 Uhr Abendessen

19.00 Uhr **Zeitgewinn und Selbstverlust**
 Prof. Dr. Vera King

20.30 Uhr Gespräche in den Salons

DONNERSTAG, 1. MÄRZ 2012

08.00 Uhr **„Alles hat seine Zeit und alles braucht seine Zeit“**
 (nach Prediger Salomo 3)
 Einstimmung in den Tag in der Schlosskapelle

09.00 Uhr **Was kosten riskante Arbeitswelten eine Gesellschaft?**
 Prof. Dr. Harald Seider
 Dr. Melanie Deutmeyer

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 Uhr **Perspektiven zentraler gesellschaftlicher Akteure**
 Gesellschaftliche Einrichtungen und Gruppierungen
 präsentieren die Erkenntnisse und Ergebnisse ihrer Studien/
 Erfahrungen in parallelen Gruppen

(1) Arbeitsmarktforschung
 Dr. Stefanie Gundert

(2) Gewerkschaften
 Dr. Hans-Jürgen Urban

(3) Krankenkassen
 Helmut Schröder

(4) Wirtschaftsforschung
 Dr. Hans-Peter Klös

12.30 Uhr Mittagessen

13.15 Uhr **Gute Arbeit und gute Arbeitsbedingungen – Akteure, Kriterien, Gestaltung**
 Podiumsdiskussion mit:
 Dr. Stefanie Gundert
 Prof. Dr. Dr. Rolf Haubl
 Dr. Hans-Peter Klös
 Helmut Schröder
 Dr. Hans-Jürgen Urban
 Prof. Dr. G. Günter Voß

Abschlussdiskussion – Öffnung ins Plenum

15.15 Uhr Ausklang der Tagung mit Kaffee, Tee, Kuchen

¹Zentrale Aussagen der Studie finden sich ab dem 10. Februar 2012 im Internet unter www.ev-akademie-tutzing.de

<http://web.ev-akademie-tutzing.de/cms/index.php?id=576&clfdnr=1767&part=detail>

Referierende / Tagungsteam

Dr. Melanie Deutmeyer, Amt der Kärntner Landesregierung, Leiterin Gesundheitswesen, Klagenfurt
Prof. Dr. Brigitte Geißler-Piltz, Vorsitzende, Deutsche Gesellschaft für Supervision, Berlin
Dr. Stefanie Gundert, Leiterin Arbeitsgruppe Qualität der Beschäftigung, Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit, Nürnberg
Prof. Dr. Dr. Rolf Haubl, Sigmund-Freud-Institut, Frankfurt am Main
Dr. Brigitte Hausinger, Deutsche Gesellschaft für Supervision, Taufkirchen
Dr. Martin Held, Evangelische Akademie Tutzing
Prof. Dr. Vera King, Fachbereich Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bewegungswissenschaft, Universität Hamburg
Dr. Hans-Peter Klös, Leiter Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik, Institut der deutschen Wirtschaft Köln
Helmut Schröder, Stellvertr. Geschäftsführer Wissenschaftliches Institut der AOK (WIdO) und Mitherausgeber *Fehlzeiten-Report*, Berlin
Prof. Dr. Harald Seider, Fachbereich Gesundheit, Pflege, Management, Professur für Public Management, Hochschule Neubrandenburg
Dr. Hans-Jürgen Urban, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied IG Metall, Frankfurt am Main
Prof. Dr. G. Günter Voß, Technische Universität Chemnitz

Publikationen der Veranstalter zur Thematik

Rolf Haubl und G. Günter Voß (Hg.):
Riskante Arbeitswelt im Spiegel der Supervision. Eine Studie zu den psychosozialen Auswirkungen spätmoderner Erwerbsarbeit.
 Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2011

Elmar Hatzelmann und Martin Held
Vom Zeitmanagement zur Zeitkompetenz
 Weinheim/Basel: Beltz, 2010